



Das nicht Greifbare

1. Wir trafen uns schon, bevor der Frühling begann. Noch befanden wir uns im Dunkel eines ungeformten Vorgeborenenwerdens, wenn Sie verstehen, was wir meinen. Beschlossen war allein unsere grüne Farbe. Wie jedes Jahr und das Zarte der Adern auf unserer Haut. Weiterhin nahmen wir uns vor, dass wir sehr vorsichtig unseren Auftritt begehen würden. Wie immer.

2. Eigentlich hatten wir uns gar nicht getraut. Noch hatten wir es nicht gewagt, so früh ins Freie zu gehen. Denn wir befanden uns erst in der Verschlingung, im Werden unserer Glieder, wenn Sie verstehen, was wir meinen. Sicherlich war es da noch etwas zu früh, um hinaus zu gehen. Wie jedes Jahr. Und die bindende Geborgenheit der Liebe unseres Stammes bemühte sich, uns so lange, wie möglich zurückzuhalten. Aber, irgendetwas war da, das uns trieb. Ohne Halten. Wie immer.

3. Und zwar war da wieder das "nicht Greifbare". Noch waren wir ja nicht vorhanden und nicht gewillt, uns diesem Unbegreiflichen zuzuneigen, wenn Sie verstehen, was wir meinen. Wir wussten aber, dass es wieder flüstern wird. Wie jedes Jahr. Und dass es uns nicht auslöst, dass wir ihm ohn Bedingung zuhören müssen. Und wir lassen uns erneut und ungeboren ein. Wieder und wieder. Wie immer.

4. Erzählt es uns also von seiner Hoffnung. Noch wieder davon, irgendwann die Welt beherrschen zu wollen, wenn Sie verstehen, was wir meinen. Auf jeden Fall war es sein Versuch, es wiederum zu probieren. Wie jedes Jahr. Und das nicht Greifbare will es tatsächlich nochmals wagen. Nach langem Warten, tritt es aufs Neue an uns heran und flüstert: „Kommt,- Kommt“. Wie immer.

5. Wir bewegten uns nur langsam vorwärts. Noch waren wir recht ungestaltet, wenn Sie verstehen, was wir meinen. Es war sicher, dass wir gehen werden. Wie jedes Jahr. „Es geht nicht anders“, sagte man uns, trotz Frost und dem Licht, das noch nicht wärmt. Draußen warteten wir wieder kurz, bevor wir uns entfaltet. Wie immer.

6. Ja, die Macht will die Welt beherrschen. Noch gibt das nicht Greifbare die Hoffnung nicht auf, wenn Sie verstehen, was wir meinen. Klar ist, dass der Sommer kommt und die Erde taucht endgültig ein in den Schlaf. Wie jedes Jahr. Nur oben, da ist ihr Traum dann mit uns. Und ist laut. Weil alles blüht, reift und dampft hinein ins wache Leben. Wie immer.

7. Wir nennen es Buchenreife. Noch immer nennt der Ahorn es: „Ahornreife“, wenn Sie verstehen, was wir meinen. Klar ist, dass die Birke es dann „Birkenreife“ nennt. Und so fort und so fort. Wie jedes Jahr. Sicher ist, dass das nicht Greifbare inzwischen seine Hoffnung auf Übernahme aufgegeben hat, wenn wir dann das Licht dieser Welt erblickt haben.. Denn wir wurden inzwischen sehr stark. Wie immer.

(Foto: Iris Hascheck, Text: Annette Ody)